

OTZ vom 24.10.2018: Egon, Benny und Kjeld machen Auma unsicher

Die Olsenbande gibt sich die Ehre und flimmert bei der langen Filmnacht in der Regelschule über die Leinwand. Und es gibt Überraschungen.



Die Olsenbande treibt ihr Unwesen in Auma. Von links: Udo Schale, Jörg Berger und Hans-Jürgen Rothe als Kjeld, Egon und Benny. Foto: Cordula Fischer

Auma-Weidatal. Das dänische Ganovenrio Egon, Benny und Kjeld flimmerte vor 50 Jahren zum ersten Mal über die Mattscheibe. 14 Filme gab es mit der Olsenbande, die sich in der ehemaligen DDR Kultstatus ergaunerte. Der Förderverein der Regelschule Auma organisiert in diesem Jahr zum dritten Mal eine Filmnacht. Dabei heißt es Film ab für die Olsenbande.

Ein Kino gibt es in Auma seit den 1990er-Jahren nicht mehr. Wohl aber existieren noch 16 Kinossessel aus den Lichtspielen in der Breiten Straße, die Erich Malz betrieb. Ein Zufallsfund auf dem Dachboden der Schule. Das war die Geburtsstunde der ersten Filmnacht 2015. Thema: „Die Feuerzangenbowle“. 2016 drehte sich alles um „Manche mögen's heiß“. 2017 fiel die lange Filmnacht aus. 2018 gibt es aber wieder eine Auflage. Vor 50 Jahren 1968 trat die Olsenbande zum ersten Mal in Erscheinung. Dieses Jubiläum bringt das Gaunertrio ein halbes Jahrhundert später in Auma wieder auf die Leinwand. Zwei Vorstellungen von „Die Olsenbande fährt nach Jütland“ gibt es am Samstag, 24. November, 17 und 20.30 Uhr. Der Film feierte am 8. Oktober 1971 in Dänemark Premiere. Die Schule wird natürlich passend dänisch geschmückt, an einer Bar gibt es dänisches Bier und kleine dänische Speisen. Wer im Olsenbande-Outfit oder im Stil der 1960er-Jahre gekleidet kommt, erhält ein Glas Sekt. Weitere Überraschungen sind geplant – die bleiben aber noch strenge Geheimsache. Nur so viel sei verraten. Die Olsenbande hat ihr Unwesen in Auma getrieben.

Der Schulförderverein hat darüber hinaus noch mehr organisiert. „Wir haben Kontakt zum einzigen Olsenbande-Fanclub Deutschlands mit Sitz in Leipzig aufgenommen“, sagt Schulleiterin Annerose Barnikow. Dessen Mitglieder sind bereits am Freitag in Auma und werden ab 19 Uhr einen Dokumentarfilm zeigen, den sie über die Rettung des Stellwerks des Kopenhagener Güterbahnhofs gedreht haben. Dieses Stellwerk spielte 1975 im Film „Die Olsenbande stellt die Weichen“ eine Rolle und sollte 2014 abgerissen werden. Eisenbahnfreunde, deutsche und dänische Olsenbandefans haben das Stellwerk vor der Abrissbirne bewahrt. Der Olsenbandefanclub Deutschland bringt auch einige seiner gesammelten Objekte mit, die in einer Ausstellung zu sehen sein werden.

Der Eintritt für die Vorführung des Dokufilms am Freitag, 23. November, 19 Uhr, kostet drei Euro. Karten können vorbestellt werden. Der Eintritt für die Filmnacht mit „Die Olsenbande fährt nach Jütland“, am 24. November, 17 und 20.30 Uhr, kostet zehn Euro, für einen Platz auf einem der 16 historischen Kinostühle 15 Euro. Der Vorverkauf unter Telefon (036626) 2 02 36 (Sekretariat der Schule, montags bis freitags 8 bis 12 Uhr) beginnt am 8. November.

Cordula Fischer / 24.10.18